

## PROTOKOLL Nr. 1

### Der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2021, 20:15 Uhr im Forum im Ried

---

#### Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
  2. Protokoll der Versammlung vom 25. November 2020
  3. Genehmigung Traktandenliste zur heutigen Versammlung
  4. Verpflichtungskredit über 2,89 Mio. Franken für die Gesamterneuerung der Leichtathletikanlage
  5. Verpflichtungskredit über 1,0 Mio. Franken für die Neugestaltung des Dorfplatzes Igis
  6. Varia und Umfrage
- 

#### Traktanden:

**2021-1**  
**027.03.**                    **Gemeindeversammlungen**  
Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler für die heutige Versammlung werden

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wohnort</u>
-------------	----------------	----------------

einstimmig gewählt.

Sie stellen die Anzahl von 124 Stimmberechtigten fest.

**2021-2**  
**027.04.**                    **Protokolle**  
Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020

Zum öffentlich aufgelegten Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 sind innert der Auflagefrist keine Änderungsbegehren eingegangen. Es gilt somit als genehmigt.

**2021-3**  
**027.03.**

### **Gemeindeversammlungen**

Genehmigung der Traktandenliste zur heutigen Versammlung

Die Traktandenliste zur heutigen Versammlung wird einstimmig genehmigt.

**2021-4**  
**001.03.**

### **Spiel-, Turn- und Sportplätze**

Verpflichtungskredit über 2,89 Mio. Franken für die Gesamterneuerung der Leichtathletikanlage

Einleitend informiert der Präsident, dass die Gemeindeversammlung heute definitiv über das Kreditbegehren abstimmt, sofern nach der Versammlung nicht 100 Stimmberechtigte dagegen das Referendum ergreifen. Der Versammlung wird anhand einer Bilderfolie der Standort der Leichtathletikanlage aufgezeigt. Die heutige Anlage stammt aus dem Jahre 1984 und ist damit in die Jahre gekommen. Bisher wurden diverse Sanierungen vorgenommen. In den letzten 5 Jahren wurde aber nichts mehr investiert und eine Gesamterneuerung ins Auge gefasst. Die Anlage hat heute die tiefst mögliche Homologation, welche noch Wettkämpfe zulässt. Die Bahngeometrie entspricht nicht mehr den Anforderungen. Zudem sind lediglich 4 Laufbahnen vorhanden und die Sicherheitsabstände zu klein. Die Beleuchtung ist ebenfalls ungenügend und in einem schlechten Zustand. Die heutige Korbboogenbahn soll zu einer normalen Rundbahn mit sechs Laufbahnen ausgebaut werden. Die Sicherheitsabstände werden vergrössert. Das Rasenfeld ist dann für Fussball, Speer- und Diskuswerfen sowie polysportive Wettkämpfe nutzbar. Schlussendlich soll die Anlage bei der Homologation die Klasse A4 erhalten. Dies ermöglicht die Durchführung von Schweizermeisterschaften sowie nationalen und internationalen Meetings. Auf dem Rasenplatz 1 wird die Beleuchtung erneuert. Mit der vorliegenden Variante müssen keine Parkplätze beim Festplatz aufgegeben werden. Auch das Zielhaus kann am gleichen Standort stehen bleiben. Mit dem Turnverein wurde das Projekt abgesprochen und es wird von Vereinen unterstützt. Die Sanierung des Festplatzes ist jedoch im Projekt nicht enthalten und wird vom Gemeindevorstand später an die Hand genommen. Die Anlage soll weiterhin dem Schulsport, den Vereinen, kantonalen Verbänden und Privaten zur Verfügung stehen. Neu konnte die Stadt Chur mit ins Boot geholt werden. Aufgrund einer Nutzungsvereinbarung wird sie die Anlage für Trainings usw. nutzen. Gemäss Baukostenplan wird mit Kosten von 2,89 Mio. Franken gerechnet. Die Berechnungen stammen aus dem Jahre 2018. Mit einer Reserve von +/- 10 % rechnet der Vorstand, den Bau im beantragten Verpflichtungskredit realisieren zu können. An den Gesamtinvestitionen von 2,89 Mio. Franken beteiligen sich die Stadt Chur mit 0,75 Mio. Franken und der Kanton mit 0,963 Mio. Franken. Der Gemeinde verbleiben somit Restkosten von 1,177 Mio. Franken. Mit der Stadt Chur konnte bereits eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden. Die Regierung wird, nach Annahme des Verpflichtungskredites durch den Souverän, einen definitiven Entscheid fällen. Auch die jährlichen Betriebskosten für die Anlage wurden von einem Fachmann eruiert. Es wird mit Kosten von 80'000 Franken gerechnet. Davon fallen rund 35'000 Franken auf die Leichtathletik. Die

Stadt Chur beteiligt sich mit 13'615 Franken daran. Der Terminplan sieht vor, dass die Regierung im Frühjahr den Beitragsbeschluss fasst. Ebenfalls im Frühjahr soll die Detailplanung und die Submission an die Hand genommen werden. Der Baubeginn ist auf den Herbst, nach Eröffnung der Sporthalle Ried, vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr gerechnet. Der Gemeindevorstand hat sich ebenfalls darüber Gedanken gemacht, was mit der Anlage bei einer ablehnenden Entscheidung der Versammlung zur Gesamtsanierung geschehen soll. Um die Funktion im bisherigen Rahmen sicherzustellen und eine Werterhaltung zu erzielen, müsste die Gemeinde rund 0.85 Mio. Franken in den Tartanbelag, die Naturrasenfläche, die Beleuchtung und die Erneuerung von Einrichtungen und Ausstattungen investieren. Im Vergleich zum Nettobeitrag der Gemeinde von 1,177 Mio. Franken erscheint dies dem Gemeindevorstand als schlechte Variante. Es ist vorgesehen, die Beleuchtung der Sportplätze 2 und 3 und der Asphaltierung des Festplatzes ins Budget 2022 aufzunehmen.

### Diskussion

Ein Teilnehmer erkundigt sich, ob wirklich sechs Bahnen vorgesehen sind. Aus der Botschaft sei das nicht klar ersichtlich. Gemäss dem Präsidenten werden sechs Bahnen erstellt. Nicht enthalten sind auf den Gegengeraden jeweils 8 Laufbahnen. Mit dieser Auskunft unterstützt der Versammlungsteilnehmer die Vorlage. Ein Teilnehmer hält fest, dass die Gemeinde den Sport prioritär unterstützt. Aus seiner Sicht sollte der Bildung diese Priorität zukommen. In diesem Bereich zeigt sich die Gemeinde weniger spendabel. Er verweist auf die magere Unterstützung des Kinderlabors durch die Gemeinde. Auch in Zeiten von Corona sei die Investition nicht zu unterstützen. Auf die Gemeinde würden magere Zeiten zukommen. Der Zeitpunkt sei schlecht gewählt. Der Präsident informiert, dass die Gemeinde in den letzten Jahren in die Schulanlagen rund 31 Mio. Franken investiert habe. Nun sollen auch die Sportanlagen entsprechend auf Vordermann gebracht werden. Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, warum über einen Verpflichtungskredit über 2,89 Mio. Franken abgestimmt werde, wenn der Gemeinde geringere Restkosten verbleiben. Gemäss dem Präsidenten muss dem Souverän immer ein Bruttokredit vorgelegt werden. Was passiert, wenn die zugesicherten Beiträge nicht gesprochen werden? In diesem Falle müsste dem Souverän eine Vorlage unterbreitet werden. Im Weiteren möchte er wissen, ob sich die Sportvereine auch an den Kosten beteiligen. Gemäss dem Präsidenten hat sich der Turnverein an der Sprintbahn in der Sporthalle Ried und der Stabhochsprunganlage beteiligt. Ein Versammlungsteilnehmer informiert, dass der Turnverein im Jahr 1982 aus dem Reingewinn des Kantonalturfestes einen Beitrag von 30'000 Franken an die heutige Anlage leistete. Ein Teilnehmer erkundigt sich, ob ein Kostennutzenvergleich vorliege. Gemäss dem Präsidenten ist dies nicht möglich. Die Leistungen der Vereine an Sportanlässen seien jedoch ein Abbild davon. Ein Teilnehmer unterstützt die Vorlage im Sinne eines guten Angebots für die Jugend. Ein Teilnehmer unterstützt die Vorlage ebenfalls, ruft jedoch in Erinnerung, dass in Zukunft auch andere Vereine wie der Skiclub auf das gleiche Wohlwollen hoffen.

Nachdem die Diskussion erschöpft ist, stellt der Präsident nachstehende Abstimmungsfrage:

*„Wollen Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Verpflichtungskredit über 2,89 Mio. Franken für die Gesamtsanierung der Leichtathletikanlage bei der Schulanlage Ried in Landquart zustimmen?“*

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit über 2,89 Mio. Franken mit 117 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen zu.

**2021-5**  
**001.04.**

### **Öffentliche Anlagen**

Verpflichtungskredit über 1,0 Mio. Franken für die Neugestaltung des Dorfplatzes Igis

Das Geschäft wird vom Departementsvorsteher vorgestellt. Er ist Mitglied der entsprechenden Baukommission. Gemäss dem Präsidenten ist die Gemeinde mit zwei Personen in der Kommission vertreten.

Gemäss dem Departementsvorsteher liegt der Lead bei der Neugestaltung des Dorfplatzes bei der Bürgergemeinde. Seitens der Bürgergemeinde sind drei Bürgerräte in der Kommission. Ebenfalls an der Versammlung anwesend ist das Planungsteam. Eine Privatperson ist als Grundeigentümer beteiligt. Ohne seine Zustimmung könnte das vorliegende Projekt nicht realisiert werden. Anhand einer Bilderfolie wird die jetzige Situation aufgezeigt. Ziel ist, die Aufwertung des Dorfkerns Igis, die Verbesserung der Parkplatzsituation mit einem Parkhaus, die Schaffung eines Begegnungsplatzes für die Bevölkerung und nicht zuletzt ein barrierefreier Zugang zum Dorfplatz und Rathaus. Auch die Bushaltestelle soll aufgewertet werden. Anhand von Folien wird das Projekt erläutert. Es wird mit Kosten von 3,29 Mio. Franken für die Einstellhalle und von 1,705 Mio. Franken für den Begegnungsplatz mit Gebäuden usw. gerechnet. Insgesamt sollen 4,995 Mio. Franken investiert werden. Die Bürgergemeinde übernimmt davon 4,0 Mio. Franken. Die Bürgerversammlung hat bereits im Dezember 2020 den notwendigen Kredit gesprochen. Die Bürgergemeinde und die Politische Gemeinde haben sich auf diesen Verteilschlüssel geeinigt. Im Budget 2021 hat die Gemeinde für den Dorfplatz bereits einen Betrag von 0,6 Mio. Franken aufgenommen. Mit der Annahme des Verpflichtungskredites würde diese Position aus dem Budget fallen. Das Projekt bedingt ebenfalls eine Teilzonenplanrevision. Zurzeit läuft dazu das öffentliche Mitwirkungsverfahren. Am 24. Juni 2021 wird die Teilzonenplanrevision dem Souverän vorgelegt. Im Falle eines Referendums müsste dazu eine Volksabstimmung durchgeführt werden. Sobald die Teilrevision abgeschlossen ist, kann das Baugesuch eingereicht werden.

### Diskussion

Ein Teilnehmer bemängelt die Verkehrssituation im Dorf und ob es sinnvoll ist, eine Tiefgarage im Zentrum zu erstellen. Der Platz sei von allen Seiten mit Motorfahrzeugen erreichbar. Ein Trottoir fehle jedoch. Die Gemeinde habe sich im Zusammenhang mit der Energiestadt bereits im Jahre 2011 gegen eine Förderung des Individualverkehrs und für den öffentlichen Verkehr ausgesprochen. Der Individualverkehr nehme immer mehr zu. Insgesamt werden rund 100 Parkplätze im Dorfzentrum zur Verfügung gestellt. Auch die Einfahrt zum Parkhaus sei an der engsten Stelle geplant. Der Bus habe bereits heute Mühe, den Fahrplan einzuhalten. Im Winter seien die Verhältnisse für Fussgänger ebenfalls prekär. Jegliche Fussgängerfreundlichkeit fehle. Im Weiteren möchte er wissen, ob die Gemeinde an den Einnahmen aus der Tiefgarage partizipiere. Gemäss Departementsvorsteher besteht heute bereits ein Parkplatz und der Winterdienst werde von der Werkgruppe bestens organisiert. Die Gemeinde partizipiere nicht an den Einnahmen aus der Tiefgarage, weil sie sich auch nicht an

deren Kosten beteilige. Die Einfahrt zur Tiefgarage wurde mit den zuständigen Stellen beim Kanton abgesprochen. Gemäss den Planern lässt auch die Topographie und die Eigentumsverhältnisse keine andere Lösung zu. Eine Teilnehmerin erkundigt sich nach der Materialisierung. Sie möchte, dass die ganze Anlage möglichst begrünt wird. Laut Departementsvorsteher wird diesem Aspekt sicher Rechnung getragen. Der Platz soll einladend gestaltet werden. Ein Teilnehmer schlägt vor, die heutigen Parkplätze beim Rathaus in die Tiefgarage zu integrieren. Laut Planer ist dies aufgrund der bestehenden Zivilschutzanlage nicht möglich. Ein Teilnehmer unterstützt das Projekt im Grundsatz. Er findet es schade, dass der Dorfplatz zu eng gefasst wurde. Die Situation um den Volg-Laden hätte ebenfalls einbezogen werden müssen. Besonders die Fahrzeug vor dem Laden sind ein Problem und die Bushaltestelle Richtung Untervaz fehle. Der Präsident informiert, dass die Fenaco als Besitzerin des Volg-Ladens ein Projekt erarbeite, dieses aber wieder verworfen hat. Eine Teilnehmerin bemängelt, dass der Schulweg über den Dorfplatz führe und ein Trottoir fehle. Gemäss dem Planer wird mit dem Bau der Anlage auch versucht, die Fussgängersituation zu verbessern. Der Departementsvorsteher hält fest, dass im Dorfteil Igis, mit Ausnahme der Hirschengasse, auf keinem Schulweg ein Trottoir vorhanden sei. Eine Verkleinerung des Grundrisses würde die Strasse wohl verbreitern. Sie würde jedoch den Charakter verlieren, was der Denkmalschutz nicht zulässt. Damit würden auch 10 bis 15 Parkplätze wegfallen. Dies wäre nicht mehr wirtschaftlich. Die Verkehrsführung gibt zu einigen Fragen Anlass. Ein Versammlungsteilnehmer schlägt vor, dass auch die Bushaltestelle Richtung Untervaz ins Projekt integriert werden soll. Der Departementsvorsteher bestätigt, dass dieser Vorschlag bereits aufgenommen wurde. Der Präsident unterstützt die Aussage seines Vorstandskollegen. Ein Teilnehmer ist der Ansicht, dass für das Projekt ein Wettbewerb hätte ausgeschrieben werden müssen. Zudem bemängelt er den bereits heute starken Postautoverkehr auf den schmalen Strassen. Gemäss Richtplan sei noch eine Zunahme zu erwarten. Die Frage eines Projektwettbewerbs wurde diskutiert. Nachdem auch eine Privatperson beteiligt ist, wurde diese Idee verworfen. Der Bürgerratspräsident erläutert der Versammlung die Projektidee aus Sicht des Bürgerrates und zeigt die Möglichkeiten zur Platznutzung als Begegnungsstätte mit einer Eisbahn o.ä. auf. Aus Sicht des Bürgerrates wäre ein Projektwettbewerb für eine Tiefgarage nicht sinnvoll und würde lediglich zu Mehrkosten führen. Ein Teilnehmer erkundigt sich, ob das frühere Projekt eines Mehrfamilienhauses nicht mehr weiterverfolgt werde. Dies wird vom Bürgerratspräsident bejaht. Ein Begegnungsplatz diene der Bevölkerung mehr als ein Mehrfamilienhaus. Ein Teilnehmer freut sich über die Möglichkeit für den Betrieb einer Eisbahn. Eine Teilnehmerin möchte, dass trotz allem ein Trottoir erstellt werden sollte. Die Fussgänger und vor allem die Kindergärtner müssen eine gewisse Sicherheit haben. Der Planer weist nochmals darauf hin, dass im Strassenkörper nichts gemacht werden dürfe. Ein Teilnehmer schlägt bei der Bushaltestelle ein Fussgängeraufgang vor. Laut Planer ist dies auch aus feuerpolizeilichen Gründen vorgesehen. Ein Teilnehmer erkundigt sich über mögliche Veranstaltungen auf dem Platz. Gemäss dem Bürgerratspräsidenten hat die Bürgergemeinde bereits ein Benützungsreglement erstellt, welches in Verbindung mit dem Polizeigesetz der Gemeinde angewandt wird. Ein Teilnehmer erkundigt sich, was mit dem Spielplatz auf dem Areal passiere. Dieser gehört der Bürgergemeinde und wird mit der Umsetzung abgebrochen.

Nachdem die Diskussion erschöpft ist, stellt der Präsident nachstehende Abstimmungsfrage:

*„Wollen Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Verpflichtungskredit über 1,0 Mio. Franken für die Neugestaltung des Dorfplatzes Igis zustimmen?“*

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit über 1,0 Mio. Franken mit 114 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen zu.

**2021-6  
027.03.**

### **Gemeindeversammlungen** Varia und Umfrage

Bereits zu Beginn der Versammlung informiert der Gemeindepräsident über die Departementsverteilung für die Amtsperiode 2021 bis 2024. Die einzelnen Departementsvorsteher werden kurz vorgestellt.

#### Vorstellen des Energierichtplanes

Der Departementsvorsteher informiert, dass der Gemeindevorstand im Herbst 2020 den Energierichtplan bereits verabschiedet hat. Damit konnte die dafür erlassene Planungszone aufgehoben werden. Die Gemeinde hatte bereits seit dem Jahr 2009 einen Energierichtplan, welcher überarbeitet wurde. Auslöser der Überarbeitung war, dass der GEVAG begonnen hat, das Gemeindegebiet mit Fernwärme zu erschliessen. Zwischenzeitlich konnte mit dem GEVAG ein Konzessionsvertrag abgeschlossen werden. Basis für die Überarbeitung bildeten unter anderem die Energiestrategie 2050 des Bundes sowie das kantonale Energiegesetz. Der Energierichtplan ist behördenverbindlich und nur in Ausnahmefällen grundeigentümerverbindlich. Das bestehende Erdgasnetz wird nicht mehr erweitert. Die Gasversorgung wird jedoch bis ins Jahr 2040 gewährleistet. Im Energierichtplan wurden Prioritätsgebiete für die einzelnen Energieträger definiert. Ziel des Gemeindevorstands ist es, mit dem Energierichtplan die besten Energieträger zu fördern und nicht zu fordern. Das ist aber nur unter Einbezug und Mitarbeit des Souveräns möglich.

#### Offizielle Übergabe des verlängerten Labels „Energistadt“

Der Vertreter des Amtes für Energie des Kantons Graubünden und Präsident der Label Kommission Schweiz, überreicht der Gemeinde das verlängerte Label „Energistadt“. Es handelt sich dabei bereits um die dritte Re-Zertifizierung seit dem Jahre 2008.

#### Information zur Jugendarbeit

Der Departementsvorsteher informiert kurz über die mobile Jugendarbeit in der Gemeinde während der Coronazeit. Die Jugendarbeit hat verschiedene Hotspots (Schule Igis usw.) aufgesucht und die Jugendlichen beraten. Im Sommer 2021 wird bei der Blue-Box ein überdeckter Aussensitzplatz mit Grillstation erstellt. Zudem weist er auf den aufgelegten Jahresbericht der Jugendarbeit hin.

#### Information Sporthalle Ried und Bahnhofstrasse

Gemäss dem Präsidenten sind die Arbeiten sowohl bei der Sporthalle Ried als auch bei der Bahnhofstrasse im Zeitplan und im Kostenrahmen.

### Ortsplanungskommission (OPK) Stand, Terminplan, Arealpläne

Der Präsident weist auf die vom Gemeindevorstand erlassene Planungszone hin. Ziel ist die Umsetzung der raumplanerischen Bestimmungen vom Bund sowie das Zusammenführen der Baugesetze Mastrils und Igis.

### Vernehmlassung Rheinaufweitung nördlich der Tardisbrücke

Der Präsident informiert die Versammlung über die laufende Vernehmlassung im Zusammenhang mit der geplanten Rheinaufweitung nördlich der Tardisbrücke.

### RRIP Schiesswesen, Planungszone

Der Regionale Richtplan Schiesswesen liegt zurzeit öffentlich auf. Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden die Unterlagen über die Region beim Kanton eingereicht.

Ein Versammlungsteilnehmer beschwert sich über den regen Verkehr an der Schulstrasse. Die Strasse sollte fahrradfreundlicher gestaltet werden. Gemäss dem Präsidenten sind Anpassungen ins Agglomerationsprogramm 4 aufgenommen worden. Zudem ist vorgesehen, in der Schulstrasse ebenfalls Tempo 30 einzuführen.

Um 22.45 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

## **Gemeindevorstand Landquart**

Präsident:

Gemeindeschreiber:

S. Föhn

F. Niggli